



Die Gruppe der „Europareisenden“.

Einmal um die ganze Welt

Akrobatikwoche begeisterte Kinder und Zuschauer

Mamming. (ez) Mit Fotoapparat und Reisekoffer ausgerüstet, ging es in der Verwaltungsgemeinschaft auf große Reise. 31 Buben und Mädchen haben im Rahmen der Akrobatik-Woche allerhand gelernt und es bei der großen Abschlussshow voller Stolz ihren Familien präsentiert. Annabell Liebl von der Zirkusschule Regensburg ist Zirkus- und Theaterpädagogin.

Akrobatik, Einrad und Jonglage sind ihre Schwerpunkte. Unterstützung erfuhrt sie bei dieser Woche von Vincent Gerbeth, der Lehramt Sport studiert und damit die besten Voraussetzungen mitbrachte. Fünf Tage wurde „gepurzelt, gestapelt und die Welt auf den Kopf gestellt“. Akrobatik pur war in Mamming auf dem Gelände der TSV-Stockschützen angesagt. War am ersten Tag noch großes Ausprobieren angesagt, ging es bereits am zweiten Tag voll zur Sache. „Es war die Woche des Handstands“, fasste Annabell Liebl zusammen, denn gerade der und das Rad-Schlagen hat es den Jugendlichen angetan. Das Motto „einmal um die Welt“ stand bereits vorab fest. Gemeinsam überlegten die Gruppen nun, wie man, mit welchen Figuren die verschiedenen Sehenswürdigkeiten nachbauen könnte,

wie die Pausen gestaltet werden könnte und vor allem auch, welche Attraktionen in ihrem Programm nicht fehlen dürfen. Nachdem die „Bauten“ fleißig geübt, vertieft und die Feinheiten erarbeitet waren, stand Tag fünf ganz unter dem Stern „Abschlussshow“. Aufregung war zu spüren und Vorfreude, das Erlernte präsentieren zu dürfen.

Mit einem flotten Einzug begann schließlich vor einem großen Publikum die „Reise um die Welt“. Zunächst wurde die „Zirkus-Schule“ Buchstabe für Buchstabe nachgebaut und dann ging es los. Eine spannende Europa-Route wurde erarbeitet, „also gut anschnallen“ hieß es. Musikalisch wurden die Reisestationen angekündigt und die Gäste fingen bei den Liedern schon an zu rätseln, welche Sehenswürdigkeit sich vor ihnen „auftun“ wird.

Vom „schiefen Turm von Pisa“, das Colosseum in Rom oder eben schwungvolle Grüße aus Paris vom Eiffelturm - es ging quer durch die Landen. Big Ben und Tower Bridge, die Sagrada Familia oder dann in Deutschland das Brandenburger Tor und Schloss Neuschwanstein – die Highlights waren in Mamming präsent. Staunende Eltern und viel Applaus war der Lohn und das

Blitzgewitter ähnlich wie vor den Originalbauten.

Manege frei hieß es schließlich für die zweite Gruppe, die ebenfalls mit einer Vorstellereinheit begannen. Hand- und Kopfstand, Räder schlagen, Purzelbäume und vieles mehr waren quasi das „Warm-up“ für die Weltreise. Orient in Mamming mit den Pyramiden von Gizeh oder dem Taj Mahal, weiter ging es zur Chinesischen Mauer und zum Opernhaus in Sydney. Die Jesus-Statue in Rio de Janeiro, die Golden Gate Bridge oder die Freiheitsstatue in New York - man kam voll auf seine Kosten. Und den Schlusspunkt setzte man natürlich in der Heimat, beim Rathaus in Mamming und einem großen „Danke“. Anita Schwinghammer, die Organisation von Seiten der Verwaltungsgemeinschaft innehatte, dankte allen Mitwirkenden und auch den Verantwortlichen der Zirkusschule Regensburg. Drei tolle Projektwochen habe man erleben dürfen. Dank gelte den helfenden Händen, ob Bauhof, der VG, die das Projekt bezuschusst hat oder eben den Eltern, die die Kinder unterstützt haben. Und auf die Frage, ob es den Kindern gefallen haben, war ein lautes „ja“ zu hören und vonseiten des Publikums ein „uns auch“.



Mit der zweiten Gruppe ging es in die weite Welt.



Die Oper in Sydney wurde geformt.



Handstand, Rad und Co – die Jugendlichen haben viel gelernt.